

Schädlingskontrolle in Ihrem Gewächshaus ohne Gift

von Bev Tall

Bev Tall ist ein akkreditierter AOS-Bewerter im Pacific South-Bewertungszentrum und wohnt im Raum Phoenix.

Wäre es nicht schön, keine Gifte zu verwenden und nur wenige Schädlinge auf Ihren Orchideen zu haben? Es ist möglich, wenn Sie das Problem aus mehreren verschiedenen Richtungen angehen. Sie können es in mehreren Schritten tun, die die ganze Zeit passiv funktionieren.

Zum Beispiel Kieselgur, erhältlich in manchen Gartengeschäften und in allen Geschäften für Swimmingpool-Zubehör (wird in Poolfiltern benutzt), hilft kriechende Insekten und Nacktschnecken zu stoppen. Füllen Sie etwas davon in eine Socke und wenden Sie es innen und außen in der Umgebung Ihres Gewächshauses an, indem Sie die Socke in Fußbodennähe an die Wand schlagen; aus der Socke dringt Staub und schafft eine Barriere, durch welche die Insekten kriechen müssen, um in Ihr Gewächshaus zu kommen. Wenn sie sich säubern, nehmen sie die Kieselgur auf und dies schädigt ihren Verdauungstrakt. Dies wird am besten drei bis vier Mal im Jahr gemacht, da beim Gießen die Barriere weggespült wird.

Auch Borsäure ist als Staub gegen Schaben, Ameisen und Silberfischchen auf dem Boden nützlich. Ameisen machen Ärger, weil sie Blattläuse von Pflanze zu Pflanze verbreiten können, wenn sie die Blattläuse melken (sie fressen deren zuckerhaltigen Ausscheidungen). Sprühen mit Isopropylalkohol beseitigt sie.

Wenn Sie Blattläuse, Woll-/Schmierläuse oder Schildläuse auf Ihren Pflanzen sehen, versuchen Sie, die Insekten mit einem in Alkohol getauchten Wattestäbchen abzuwischen. Dies funktioniert gut, wenn Ihre Sammlung klein ist. Wenn Sie jedoch viele Pflanzen haben, kann dies zu zeitaufwändig werden. In diesem Fall bereiten Sie sich ein Kontaktsprühmittel zu durch Mischen von ½ Liter Wasser, 1 Teelöffel Neem-Öl, 2 Teelöffel Formel 409®-Reinigungsmittel und 2 Teelöffel Listerine® und bringen es auf Ihre betroffenen Pflanzen auf. Gartenmärkte führen oft Neem-Öl in der Form von Rosen-Spray. Rosen-Schutz besteht aus 90% Neem-Öl und 10% inerten Bestandteilen. Auch Geschäfte für Hydrokultur-Bedarf führen Neem-Öl. Listerine® wirkt als pilztötendes und antibakterielles Mittel. Immer wenn ich in mein Gewächshaus gehe, habe ich diese Flasche dabei, so dass ich Blattläuse, Schildläuse oder Woll-/Schmierläuse besprühen kann, wann immer ich welche sehe. Am besten ist es, diese früh zu erwischen, bevor ein größerer Befall auftritt, da sie umfangreichen Schaden verursachen können, wenn sie unentdeckt bleiben. Sie sind besonders für Knospen schädlich, da sie das Wachstum der Blüte hemmen. Um diesen Schaden zu vermeiden, bringe ich eine behandelte Pflanze an einen getrennten Ort, wo ich sie täglich untersuchen kann, um mich zu überzeugen, dass die Schädlinge weg sind. Dieses Gemisch scheint Knospen oder offene Blüten nicht zu beeinträchtigen, so dass ein schnelles Sprühen die Schädlinge unter Kontrolle behält. Wenn Sie eine Pflanze finden, die Sie übersehen hatten und die massiv befallen ist, besprühen Sie sie vollständig, einschließlich der Blattunterseiten. Stellen Sie sie an einen Platz, wo Sie sie alle paar Tage untersuchen können, bis keine Schädlinge mehr übrig sind. Erst danach stellen Sie sie an ihren normalen Platz. Die weiche Schildlaus verkriecht sich oft unter den abgetrockneten

Hüllblättern der Bulben; ich empfehle, die papierartigen Hüllblätter zu entfernen und gründlich zu sprühen. Blattläuse scheinen auch die neuen Triebe zu mögen, suchen Sie deshalb auch dort nach Befall. Dieses Sprühmittel ist mehrere Tage wirksam, danach verliert das Neem-Öl seine Wirkung. Neem-Öl scheint auch noch eine Restwirkung zu haben, nachdem es eine Zeit lang auf die Pflanze gesprüht worden ist. Ein anderes Öl, das benutzt werden kann, ist Ecopco, eine Kombination von Gewürznelken-, Zimt- und Oregano-Öl. Diese Öle töten Blattläuse, Schildläuse, Woll-/Schmierläuse, Wespen sowie zahlreiche andere Schädlinge. Es ist am besten, beide Öle früh oder spät am Tag anzuwenden, wenn das Licht nicht so stark ist, um Ihre Pflanzen oder Blüten nicht zu verbrennen.

Eine andere Vorgehensweise ist es, Nutzinsekten anzuwenden, um Ihr Gewächshaus von den Schädlingen zu befreien. Diese tun ihre Arbeit erstaunlich gut, riechen nicht und hinterlassen keine Überreste und können zu jeder Tageszeit angewandt werden. Marienkäfer (*Hippodamia convergens*), Glasflügler (*Chrysoperla*) und Gottesanbeterinnen (*Tenodera aridifolia sinensis*) können in Ihrem Gewächshaus freigelassen werden, um schädigende Insekten zu erbeuten. Vergewissern Sie sich, dass alle Öffnungen geschlossen sind, damit die Nutzinsekten nicht fliehen, bevor sie ihre Aufgabe erledigt haben. Alle diese Insekten fressen Blattläuse, Woll-/Schmierläuse und weiche Schildläuse. Sie rühren die harte Schildlaus nicht an und sind nicht sehr effektiv bei Thripsen und Milben. Doch sind diese Vertilger sehr effektiv beim Aufspüren von Schädlingen, die Sie beim Sprühen nicht gesehen haben. Wenn Sie eine große Sammlung haben und nicht jede Woche alle Pflanzen untersuchen, können Ihnen diese Nützlinge wunderbar helfen. Setzen Sie diese Nützlinge in regelmäßigen Abständen ein (einmal monatlich) und verlassen Sie sich darauf, dass die Insekten den größten Teil der Arbeit für Sie tun; dann müssen Sie nur die wenigen befallenen Pflanzen mit der Ölmischung besprühen. Marienkäfer fressen bis zu 5000 Blattläuse am Tag, und das eine Woche bis zehn Tage lang. In der darauf folgenden Woche werden Sie kleine schwarze Insekten mit orange-farbigen Flecken um Ihre Pflanzen kriechen sehen. Dies sind Marienkäfer-Nymphen, welche ebenfalls gefräßige Fresser sind. Sie können auch Glasflügler-Nymphen oder -Eier kaufen. Die Nymphen gehen sofort an die Arbeit; Eier sollten innerhalb einer Woche ausschlüpfen und zwei Wochen lang im Nymphenstadium bleiben. Sie sind sehr klein und daher leicht zu übersehen, aber Sie werden eine Abnahme der Woll-/Schmierläuse und besonders der Blattläuse wahrnehmen. Erwachsene Glasflügler verzehren Nektar; Sie werden für Nektar sorgen müssen, wenn Sie nachfolgende Generationen wollen. Gottesanbeterinnen bleiben wochenlang da, weil sie sich von klein (12 mm) bis zur ausgewachsenen Größe (76 mm) entwickeln, so dass sie einen längeren Zeitraum zum "arbeiten" haben. Sind nicht genug Schädlinge da, gibt es für Marienkäfer, Glasflügler und Gottesanbeterinnen Kraftfutter aus unschädlichen Insekten mit Eiweiß, Kalzium, Phosphor, Fasern und 14 Aminosäuren; sie werden diese fressen und am Leben bleiben, bis sie gebraucht werden.

Nützliche Nematoden (*Steinernema*) sind eine weitere gute Option für natürliche Schädlingsbekämpfung. Diese sind kleinste wurmartige Geschöpfe, die sich in Woll-/Schmierläuse, Blattläuse usw. einbohren und sie töten, meist innerhalb von 12 Stunden. Diese nützlichen Nematoden werden üblicherweise zur Anwendung im Erdreich verkauft, aber sie können auch als Sprühmittel auf Pflanzen benutzt werden. Verteilt in einer grobkörnigen schrotartigen Tonerde, können sie in eine

Gießkanne, Sprühflasche oder einen Pumpzerstäuber gegeben werden. Nematoden töten Blattläuse, Woll-/Schmierläuse, Thripse, Milben, harte und weiche Schildläuse, Schaben und Saatkäfer?? (sow bugs), so dass dieser Allzweckspray bei vielen Schädlingen in Ihrem Gewächshaus und Garten nützlich ist. Sie können mehrere Wochen im Kühlschrank aufbewahrt werden. Da sie lichtempfindlich sind und die Dunkelheit suchen, empfehle ich, sie spät abends anzuwenden. Blattläuse und Woll-/Schmierläuse, die von Nematoden getötet wurden, fallen nicht von der Pflanze; Sie werden die Schalen auf Ihren Pflanzen sehen. Es kann sein, dass Sie nicht bemerken, dass sie tot sind, bis Sie sie anfassen, bei welcher Gelegenheit sie dann abfallen.

Das amerikanische Chamäleon (*Anolis carolinensis*, eine kleine Eidechse, die in Zoogeschäften erhältlich ist) ist ein weiterer guter natürlicher Vertilger von Grillen und Schaben. Sie tollern über Ihre Pflanzentische und Pflanzen und fressen die Schädlinge. Sie fressen jedoch keine Pflanzen, so dass Ihre Orchideen sicher sind. Die Feuerbauch-Kröte frisst die restlichen Insekten; diese Kröten bleiben auf dem Boden und brauchen etwas Bedeckung, wie z.B. unter den Tischen wachsende Pflanzen, um eine gute Luftfeuchtigkeit zu erhalten. Sie werden nur selten eine der Kröten sehen, aber sie sind da, um Ihre Grillenpopulation zu reduzieren. Gelbtafeln sind Mückenfallen. Wenn Sie bakterielle oder pilzliche Fäulnis auf den Blättern Ihrer Orchideen sehen, schneiden Sie die Fäulnis heraus und streuen Sie Zimt darauf; es stoppt das Fortschreiten der Fäulnis. Zimt scheint auch den Pflanzen zum Blitzstart zu verhelfen, wenn sie nicht mit ihrem normalen Tempo wachsen. Eine weitere Substanz, die gegen Fäulnis wirkt, ist Wasserstoffperoxid. Geben Sie eine unverdünnte 3%ige Lösung direkt auf die Pflanze.

Wenn die chemischen Pestizide aus Ihrem Kulturraum verschwinden, werden Sie bemerken, dass Spinnen Netze bauen, die Ihr Gewächshaus zusätzlich von übrig gebliebenen Insekten befreien. Andere Nutzinsekten werden Beiträge leisten, um das Gleichgewicht zu halten. Wenn Sie die Natur machen lassen, wird sie es schaffen!

Bev Tall

16147 Keota Drive, Fountain Hills, AZ 85268

bevtall@talco.com.

Aus *Orchid Digest*, Heft Jan., Feb., Mrz. 2004.

Übersetzung Helmut Sorgler